

CUBE

INSPIRE
HOSPITALITY
2025

EINLEITUNG Nachhaltige Gastlichkeit – Umweltbewusst genießen, ohne auf Komfort zu verzichten

UMNUTZUNG Umwandlung mit Charakter – Gebäude passen sich an Gäste und Nutzungen flexibler an als gedacht

BESONDERE KONZEPTE Authentisches Erlebnis – Alte Bausubstanz beherbergt verstreut liegende Zimmer





© GymLodge/Mannuela Meyer

UMWANDLUNG MIT CHARAKTER

Gebäude passen sich an Gäste und Nutzungen flexibler an als gedacht

Unsere gebaute Umwelt erweist sich oftmals als überraschend flexibel: So kann ein Gebäude vielfältige Funktionen erfüllen. Anstatt es abzureißen, kann die bestehende Baustruktur entsprechend den neuen Bedürfnissen umgebaut und weitergenutzt werden. Diese Herangehensweise greift auch im Gastgewerbe.

Eine naheliegende Lösung ist, ein ehemaliges Hotel in Wohnraum umzuwandeln. Zimmer und Installationen sind meist im Überfluss vorhanden. Wie der Raum neu strukturiert wird, hängt von den zukünftigen Nutzern ab. Aus vielen Zimmern entstehen Apartments, die zu größeren Wohneinheiten für Familien oder Wohngemeinschaften zusammengelegt werden können. Solche Konzepte überzeugen vor allem dann, wenn ein nicht mehr rentabler Hotelbetrieb in eine Wohnnutzung umgewandelt wird. Besonders beliebt ist diese Form des Wohnens, wenn die Gemeinschaftsflächen des ehemaligen Hotels allen Bewohner:innen zur Verfügung stehen. Es geht aber auch andersrum. Wenn etwa eine alte Turnhalle nicht mehr den Ansprüchen des modernen Sports entspricht, eröffnen sich



© GymLodge/Mannuela Meyer

spannende Möglichkeiten für eine kreative Umnutzung. Ein Beispiel dafür ist ein Projekt im saarländischen Spiesen-Elversberg, bei dem das Designstudio Geplan Design, geleitet von den Brüdern Cord und Rolf Glantz, eine ehemalige Turnhalle in einen Veranstaltungsraum mit

Eventküche und Übernachtungsmöglichkeiten verwandelt hat. Im Erdgeschoss und in der Galerie sind die von Slooom entwickelten Schlafkabinen U-förmig angeordnet und bieten ausreichend Stauraum für kurze Aufenthalte. Den Charakter des Gebäudes betonen Designelemente aus dem



© GymLodge/Mannela Meyer



© Ceplant Design



© Peter Eichler

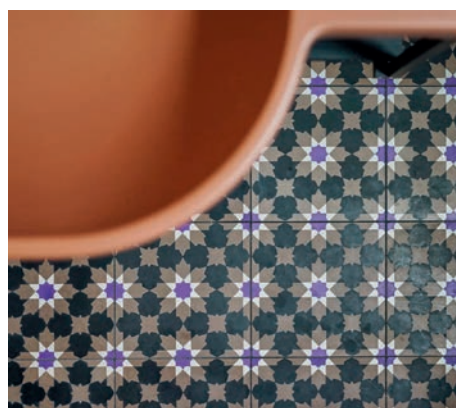


© Peter Eichler



© Peter Eichler

Sportbereich wie die Leuchte aus Turnringen oder aus Böcken gefertigte Sitzmöbel. So wird das Gebäude zu einem Ort gemeinschaftlicher Erlebnisse. Die Umnutzung alter Bausubstanz bietet eine Chance, diesen Gebäuden neues Leben einzuhauchen. Oft handelt es sich um interessante Bauwerke, die jedoch nicht mehr den Anforderungen modernen Wohnens oder Arbeitens entsprechen. Warum also nicht diese historischen Gebäude für das Gastgewerbe nutzen? Ein großer Vorteil liegt darin, dass bestehende Bausubstanz bereits vorhanden ist.



© Peter Eichler

Sie erzählt oftmals eine eigene Geschichte, die sich in der Öffentlichkeitsarbeit wirkungsvoll einsetzen lässt. Ein anschauliches Beispiel dafür ist der Alte Bischofshof in Naumburg. In unmittelbarer Nähe zum Dom gelegen, ist er touristisch sehr attraktiv gelegen. In diesem denkmalgeschützten Gebäude haben Steinert & Bitterling in Zusammenarbeit mit Hartkopf Denk Mal Architektur acht Gästezimmer, zwei Studios und einen Frühstücksbereich gestaltet. Das gesamte Haus spiegelt mit seiner Ausstattung die historische Atmosphäre des Ortes wider.